



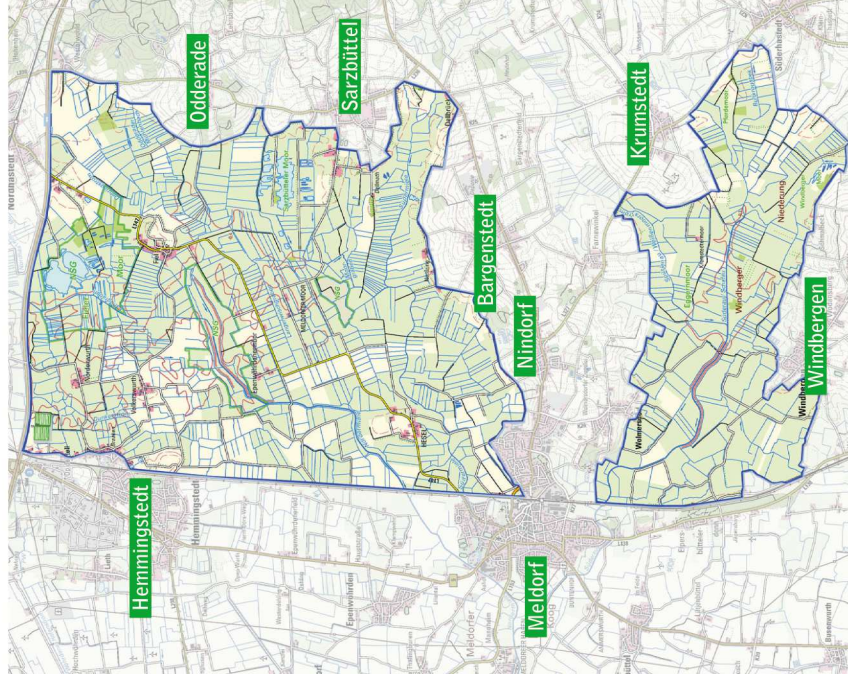
## Ausgleichszahlung

Je nach Nutzungseinschränkung können **150 bis 500 Euro** je angefangenen ha und Jahr auf Grünland ausbezahlt werden. Für Ackerbruten werden **30 Euro** pro Gelege bezahlt.

## Projektgebiet

**Mieleniederung:** Zwischen Nordhastedt, Hemmingstedt, Meldorf und Bargaenstedt

**Windberger Niederung:** Zwischen Wolmersdorf, Krummstedt, Süderhastedt und Windbergen



## Artenhilfsprojekt

### Projektträger

Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e. V.

Dr. Inken Mauscherning  
Meldorfer Str. 17  
25770 Hemmingstedt  
Tel. 0481-6808 18  
[www.buendnis-dithmarschen.de](http://www.buendnis-dithmarschen.de)

### Gebietsbetreuer

Klaus Jödicke Tel. 0174-7244802

### Finanzierung



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Energiewende,  
Klimaschutz, Umwelt und Natur

### Impressum:

Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.  
Meldorfer Str. 17 25770 Hemmingstedt  
Text: I. Mauscherning, A. Mielhe  
Fotos: R. Stecher, U. Bohle, K. Peters, J. Sohler, K. Jödicke,  
G. Braker, AdobeStock, Pixabay



**BÜNDNIS**  
**NATURSCHUTZ**  
in Dithmarschen e.V.

## Gemeinschaftlicher Wiesenvogelschutz

Artenhilfsprojekt des  
Bündnis Naturschutz in Dithmarschen e.V.





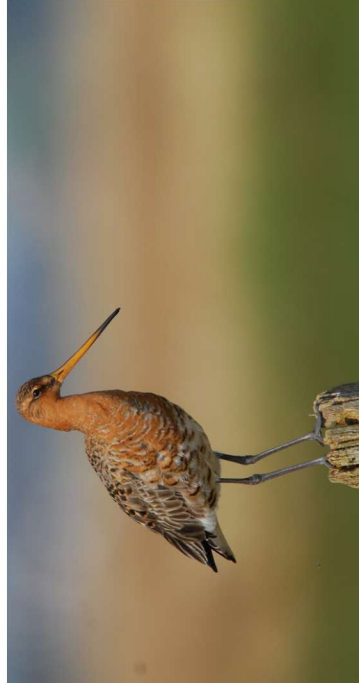
## Das Projekt

**Für wen? Die Wiesenvögel!** Die Wiesenvögel gehören zu den Charakterarten der Grünlandniederungen. Gleichzeitig sind sie eine der am stärksten bedrohten Vogelgruppe.

**Wie? Gemeinsam!** Beim gemeinschaftlichen Wiesenvogelschutz arbeiten Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsam daran, den Wiesenvögeln eine ungestörte Brut zu ermöglichen.

**Was? Schützen!** Geschützt werden Brutten auf bewirtschafteten Grünlandflächen. Es kann deswegen zu Einschränkungen beim Mähen, Walzen oder Schleppen kommen.

**Wer? Landwirtschaft & Naturschutz!** Der Betrieb bindet sich nur für eine Brutzeit und erhält dafür Ausgleichszahlungen. Sobald die Vögel die Fläche dauerhaft verlassen haben, kann wieder eine normale Bewirtschaftung erfolgen.



## Die bedrohten Wiesenvogelarten



Die **Uferschnepfe** ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Auf ihren Schutz wird im Projekt der Schwerpunkt gelegt.



Der **Kiebitz** gilt aufgrund des starken Bestandsrückgangs als sehr gefährdet.



Im Binnenland nimmt die Zahl der **Rot-schenkel** gravierend ab.



Die Lebensräume für **Braunkehlchen** werden rar.

## Sie wollen teilnehmen?

So ist der Ablauf:

**Feststellung der Gelege/Reviere**



Meldung beim Gebietsbetreuer/Landwirt

Gemeinsame Überprüfung der Situation

Besprechung der Bewirtschaftungsänderungen

Anpassung der Bewirtschaftung für eine ungestörte Brut

Abschluss des Brutgeschehens/erfolgreiche Aufzucht



**Freigabe zur normalen Bewirtschaftung & Auszahlung der Beträge**